

DIGITALES ARBEITEN IN DER SEXUELLEN BILDUNG

Übersicht

- Wer bin ich? -> Motivation zum digitalen Arbeiten
- Eigene Erfahrungen
- Jugendliche und sexuelle Aufklärung: Wo suchen Jugendliche ihre Informationen
- BeSPa - Ausgewählte Ergebnisse
Schwangerschaftsberatung und Sexuelle Bildung während der Covid-19-Pandemie aus Sicht von Fachkräften
- Was geht digital? Ideensammlung mit Ergänzungen
- Kleingruppen:
 - Rahmenbedingungen
 - Grenzen der digitalen Angebote
 - Vorteile digitaler Angebote
- Meine Erfahrungen und mein Fazit
- Weiterführende Seiten

Wer bin ich?

- Inken Ludewig (Pronomen sie/ihr)
 - Sozialpädagogin FH
 - Weiterbildung zu Spiel- und Theaterpädagogin
 - Erlebnispädagogin (BvKE)
 - Sexualpädagogin (gsp)
 - Coach
- Seit 2008 in der Sexualpädagogik tätig
 - ½ Stelle Caritas Bonn e.V. Fachstelle für Sexualpädagogik und Aidsprävention
 - ½ Stelle Freiberuflich in Fortbildungen zu Prävention von sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung (www.bunte-grauzone.de)
- Seit 2020 auch digitale Veranstaltungen



Wo suchen Jugendliche Informationen über Sexualität?

Studie Jugendsexualität 9.Welle der BZgA:

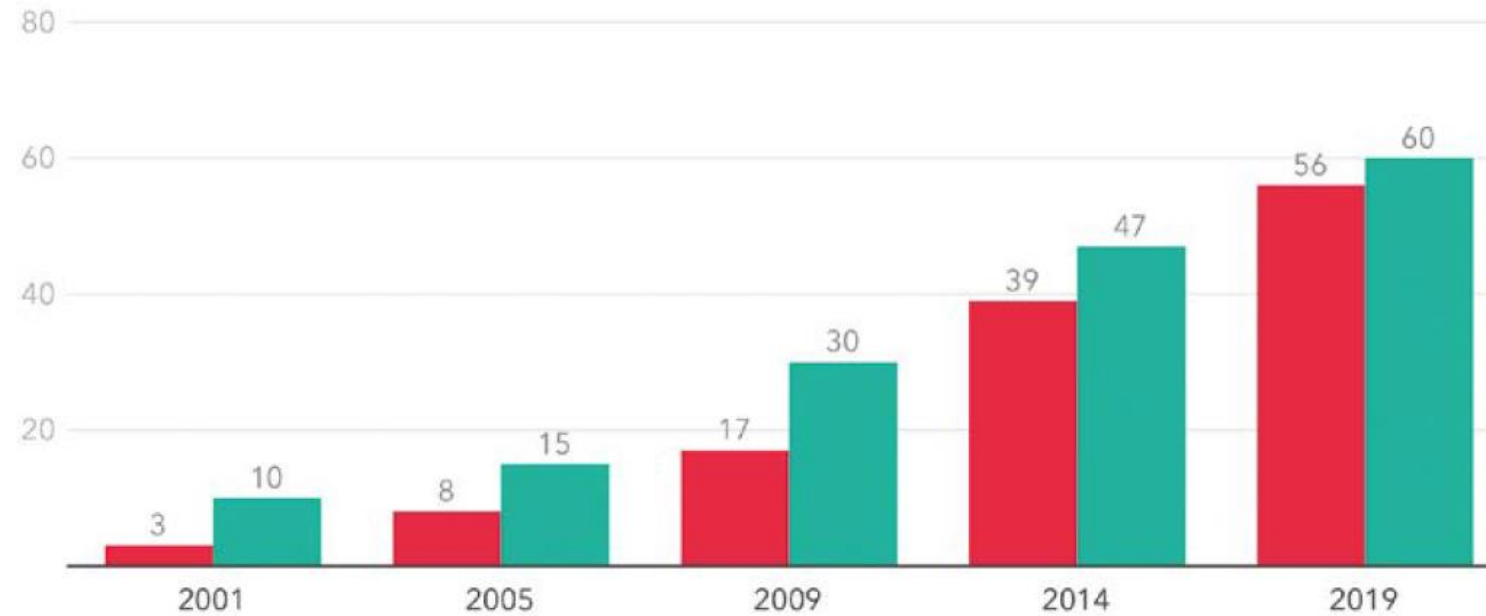
Zwischen Frühsommer bis Herbst 2019 wurden bundesweit mit 6.032 Personen zwischen 14 bis 25 Jahren Interviews geführt, 3.556 davon mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren sowie deren Eltern, und 2.476 davon mit jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren. 1.874 davon mit Migrationshintergrund.



Das Internet als wichtige Quelle der Sexualaufklärung im Langzeittrend

Frage: Woher stammen Ihre Kenntnisse über Sexualität, Fortpflanzung, Empfängnisverhütung usw. überwiegend? HIER: Internet

■ Mädchen ■ Jungen



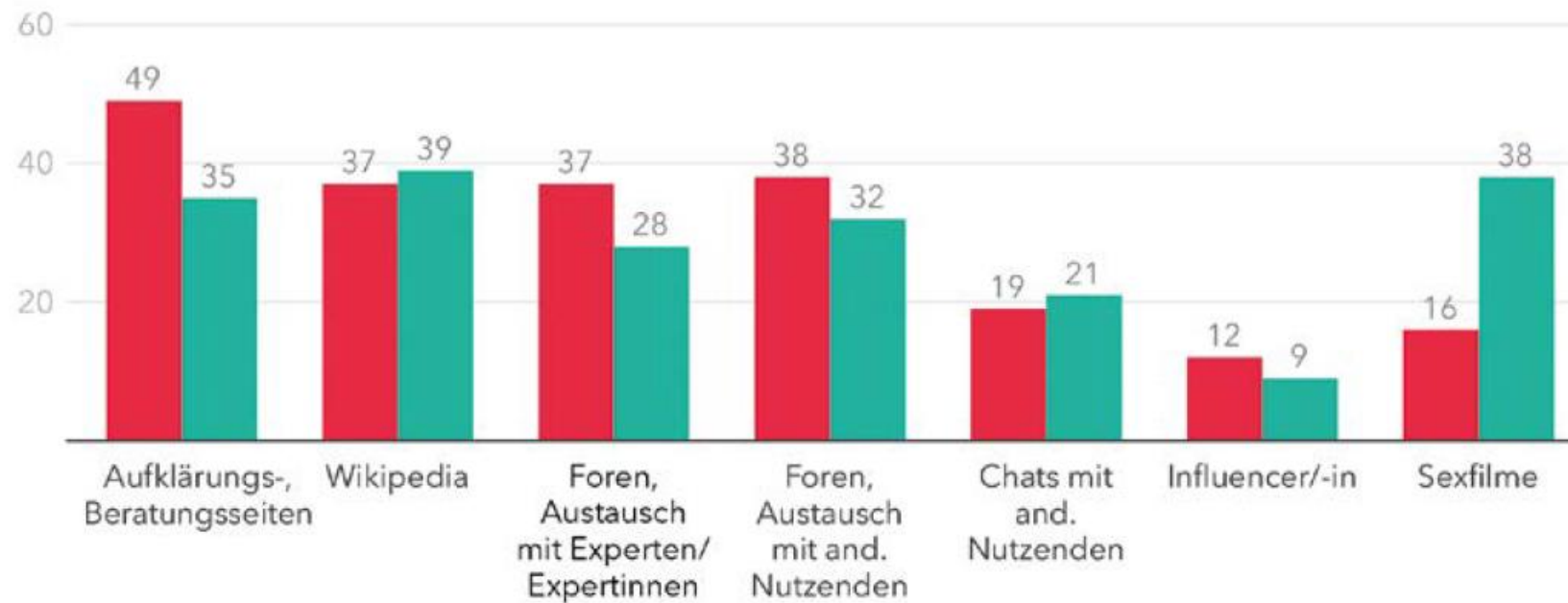
Basis: 14- bis 17-Jährige deutscher Staatsangehörigkeit/ab 2014 | Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz „Jugendsexualität“, Befragung 2019

Genutzte Internetquellen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Frage: Wo haben Sie etwas über Sexualität erfahren, das für Sie wichtig war?

■ Mädchen/junge Frauen ■ Jungen/junge Männer



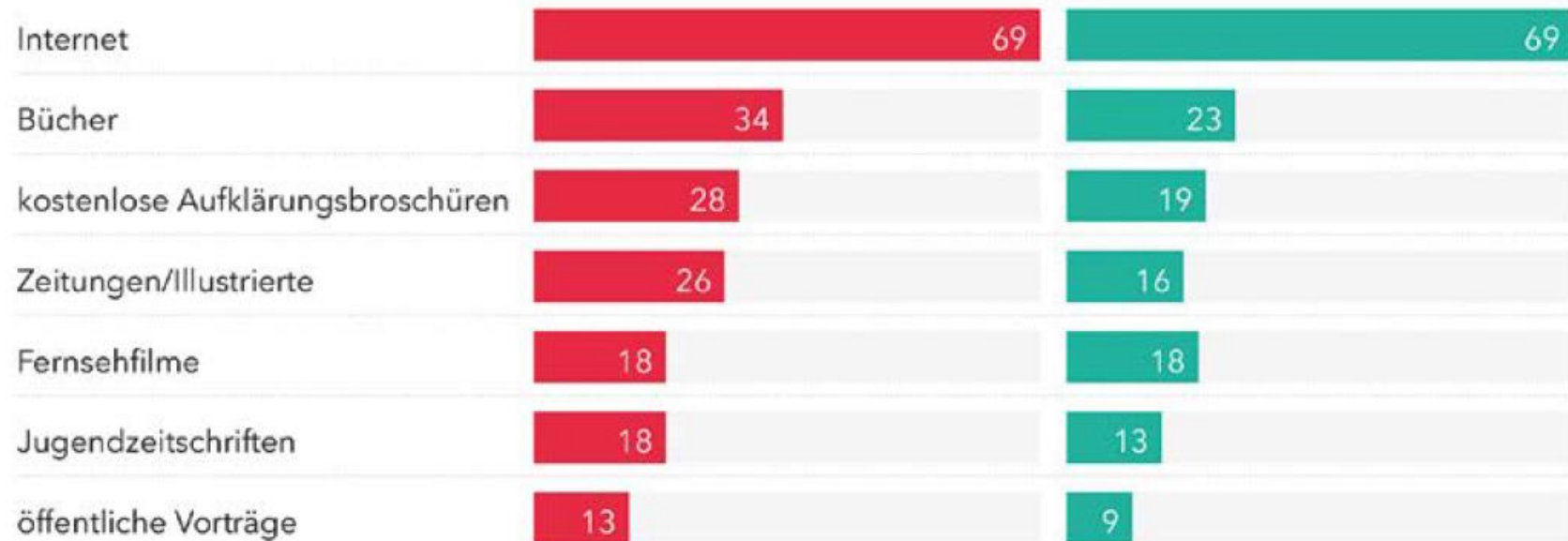
Basis: 14- bis 25-Jährige, die angeben, im Internet etwas Wichtiges über Sexualität erfahren zu haben | Mehrfachnennungen | Darstellung: Angaben ab 10 Prozent Nennungshäufigkeit

Quelle: BZgA, Datensatz „Jugendsexualität“, Befragung 2019

Präferierte Medien der Wissensvermittlung

Frage: Durch welche Medien würden Sie am liebsten über die von Ihnen genannten Themenbereiche weitere Informationen erhalten?

■ Mädchen/junge Frauen ■ Jungen/junge Männer



Basis: 14- bis 25-Jährige | Mehrfachnennungen | Darstellung: Angaben in Prozent

Quelle: BZgA, Datensatz „Jugendsexualität“, Befragung 2019

BeSPa - Ausgewählte Ergebnisse: Schwangerschaftsberatung und Sexuelle Bildung während der Covid-19-Pandemie aus Sicht von Fachkräften

- Im Juli 2020 startete das Projekt in Form einer Pilotstudie, um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Arbeit der Schwangerschaftsberatungsstellen zu untersuchen.
- Projektleitung: Prof. Dr Maika Böhm, Hochschule Merseburg
- Auftraggeber*in: BZgA
- Da die Covid-19-Pandemie weiterhin die Arbeitsfelder der Beratungspraxis und der sexuellen Bildung beeinflusst und die Relevanz des Forschungsvorhabens ungebrochen hoch ist, wurde die Studie auch im Jahr 2021 und 2022 fortgeführt.
- Um ein multiperspektivisches Abbild der Beratungssituation während der Pandemie zu erhalten, wird die Studie 2022/23 mit einer Befragung von Klientinnen und Klienten ergänzt.
- Die Stichprobe: insgesamt 518 Fragebögen
 - Berater*innen n = 500
 - Sexualpädagog*innen n = 311
 - d. h. 299 Personen haben in ihrer Doppelfunktion als Fachkraft für Beratung und Sexualpädagogik geantwortet

BeSPa - Ausgewählte Ergebnisse

Schwangerschaftsberatung und Sexuelle Bildung während der Covid-19-Pandemie aus Sicht von Fachkräften

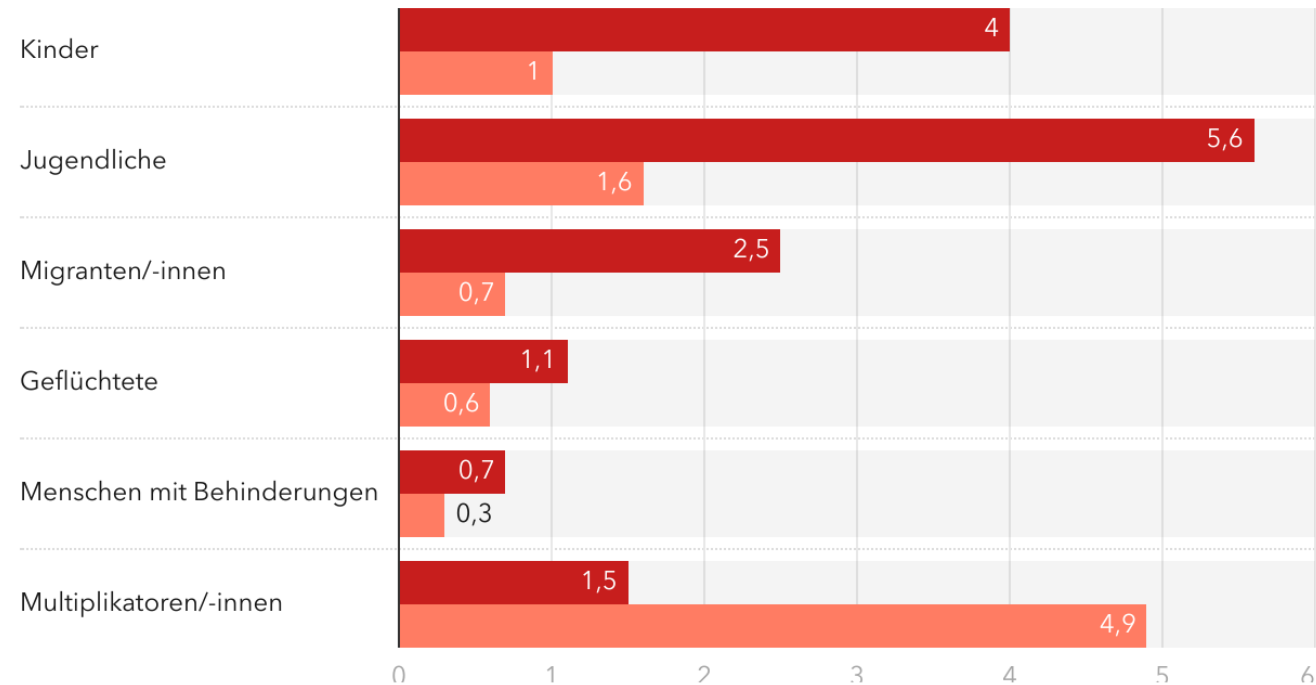
Angebote der Sexuellen Bildung während der Pandemie

- **94,5 %** aller befragten Fachkräfte der Sexuellen Bildung berichteten einen Rückgang der **Nachfrage** nach Gruppenangeboten zur Sexuellen Bildung während der Pandemie, 86,6 % sprachen von einem deutlichen Rückgang. (trägerübergreifend)
- Umsetzung von sexualpädagogischen Veranstaltungen:
 - mindestens einer Präsenzveranstaltungen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen: 42,1 %
 - mindestens eine **Online-Veranstaltung** **41,8 %**
- Mit Präsenzveranstaltungen wurden vor allem Jugendliche, aber auch Kinder erreicht.
- Mit digitalen Angeboten wurden jedoch am häufigsten Multiplikator*innen erreicht: 3-mal häufiger als Jugendliche und fast 5-mal häufiger als Kinder.
- Weitere Zielgruppen, die während der Pandemie nahezu gar nicht von Angeboten der Sexuellen Bildung erreicht wurden, waren Menschen mit Fluchthintergrund und Menschen mit Behinderungen (MmB).

Abbildung 4 Durchschnittliche Anzahl an Online- und Präsenzveranstaltungen nach Zielgruppen

Frage: Wie häufig hatten Sie bzw. Ihre Kolleginnen und Kollegen während des 2. Lockdowns (November 2020 bis Mai 2021) Präsenzveranstaltungen/Onlineveranstaltungen mit den folgenden Zielgruppen durchgeführt?

■ Präsenzveranstaltungen (n = 131) ■ Online-Veranstaltungen (n = 130)



Quelle: BZgA: Datensatz „BeSPa“, Befragung 2021

Was geht digital?

- Onlineberatung
- Chatberatung (wo die Jugendlichen sind)
- Onlineumfragen
- Kontaktformulare evtl. für anonyme Fragen
- Quizrunden, z.B. über Kahoot
- Workshops für Multiplikator*innen
- Elternabende online
- Infoabende für Lehrkräfte
- Cool wären digitale Sprechstunden, niederschwelliges Angebot
- Offene und/oder anonyme Sprechstunden
- Abendsprechstunden
- Infoeinheiten zu bestimmten Themen
- Chatfunktion bei Fragen, die nicht in der Gruppe gestellt werden wollen
- Hybride Veranstaltungen
- Spots/Filme
- Mit Kolleg*innen außerhalb der Region zusammenarbeiten
- Virtueller Unterricht in Klassen

Rahmenbedingungen

- Stabile Internetverbindungen
- geeignete Ausstattung/Geräte (für Veranstalter*innen und Teilnehmende)
- Geeignete Plattformen müssen zur Verfügung stehen
- Datenschutz klären (was darf wer, wie?)
- Arbeitszeit muss zur Verfügung gestellt werden vom Träger
- Freiwilligkeit, ob die Person digitale Angebote anbieten möchte

Besonderheiten und Chancen digitaler Angebote



Kleingruppen

Fragestellungen für jede Kleingruppe:

1. Welche Rahmenbedingungen brauchen die Sexualpädagog*innen um digital arbeiten zu können?
2. Wo stoßen die digitalen Angebote an ihre Grenzen?
3. Welche Chancen bieten die digitalen Formate?

Bitte dokumentieren sie die Ergebnisse ihrer Kleingruppen und senden sie an Frau Rohde für die Dokumentation.

Rahmenbedingungen

- Bereitschaft/Lust auf digitale oder hybride Angebote
- Technisches Vorwissen der Pädagog*innen
- Kennen (sicherer Umgang mit) der Plattformen
- Viel Zeit zur Vorbereitung (geeignete Methoden, Voraussetzungen...)
- Möglichst in zweiter Teams arbeiten

Grenzen digitaler Angebote

- Nicht für junge Kinder geeignet
- Datenschutz
- Privatsphäre der Jugendlichen
- Zugang zum Internet/technische Ausstattung
- „digitale“ Müdigkeit von Jugendlichen
- Eingeschränkte soziale Interaktionen (Gestik, Mimik, Stimmung...)
- Gruppendynamische Prozesse gehemmt (Diskussionen im Plenum)
- Leichte Möglichkeit der „Nichtteilnahme“
- Sprachprobleme fallen mehr ins Gewicht



Vorteile digitaler Angebote

- Heimspiel für Jugendliche/zeitgemäß
- Nicht einsehbare Kleingruppe
- Niedrigschwellig
- Schnelle Verfügbarkeit
- Gesundheitliche Unabhängigkeit
- Zusammenarbeit trotz räumlicher Trennung
- Einfache Anbindung an Beratungsstellen
- Spontan – zuhause oder im Büro alle Materialien haben
- An- und Abfahrt entfällt
- Andere/neue Kooperationen möglich

EIGENE ERFAHRUNGEN

- Live- Online Fortbildungen: Großartig in der Arbeit mit Multiplikator*innen (Studierende, Pädagog*innen, Erzieher*innen)
- In der Arbeit mit Schüler*innen eher Infoveranstaltung z.B. zur Vorstellung der Beratungsstelle nutzbar
- Digitale „Müdigkeit“ bei Jugendlichen in Bezug auf rein digitale Angebote
- Hybriden nutzbar und beliebt (Elemente wie Spots oder Quizze in Präsenzveranstaltungen)
- Digitale Elternabenden erhöhen die Teilnehmendenzahl
- Digitale Sprechstunde für mehr Privatsphäre außerhalb des Klassensettings möglich

Mein Fazit

- Für Beziehungsarbeit in der Gruppe sind und bleiben Präsenzangebote nicht ersetzbar.
- Digitale/Hypride Angebote als Ergänzungen sinnvoll.
- Rein digitale Angebote erreichen nicht alle Zielgruppen. (jüngere Kinder, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Sprachbarrieren)
- Angebote für Jugendliche sollten spannend gestaltet sein und die Lebenswirklichkeit der jungen Menschen (Medien) mit einbeziehen.
- Es braucht viel Zeit/Fortbildungen sich einzuarbeiten und digitale Angebote können nicht einfach bei gleichem Zeitkontingent ergänzt werden.
- Um Jugendlichen in ihrer Medienkompetenz unterstützen zu können braucht es grundlegenden mediales Wissen der Pädagog*innen.
- Die Anonymität im Netz macht es Jugendliche leichter Fragen zu Themen rund um Sexualität zu stellen.
- In Zukunft sollte eine Wahlmöglichkeit und Vielfalt von sexueller Bildung weiterentwickelt werden.
- Es braucht gute Digitale Angebote/Internetseiten damit sich die Jugendlichen selbst kompetent informieren können.

ICH BLEIBE ERREICHBAR:

INKEN LUDEWIG

Sozialpädagogin/Sexualpädagogin gsp

Liebergstraße 45

52385 Nideggen Embken

Tel. 01778215210

E-mail: inken.ludewig@gmx.de

www.bunte-grauzone.de

BUNTE Grauzone

Sexualpädagogik & Prävention von sexualisierter Gewalt

Weiterführende Seiten und Links

- <https://www.vulvinchen.de/>
- <https://www.startnext.com/knowbody>
- <https://www.evaborries.de/>
- <https://www.zanzu.de>
- <https://sexalog.de/>
- <https://www.klicksafe.de>
- https://www.pfunzkerle.org/fileadmin/pfunzkerle/docs/02%20Handbuch_Herzklopfen.pdf
- <https://youthwork-nrw.de>
- www.diggiraum.de
- <https://www.isp-sexualpaedagogik.org/>
- <https://www.sexologisch.com/>
- Jim Studie 2021 Jugend, Information, Medien: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf
- Kim Studie 2020 Kindheit, Internet, Medien: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2020/KIM-Studie2020_WEB_final.pdf
- https://www.nicola-doering.de/wp-content/uploads/2022/09/Doring-2022_Sexualbezogene_Online-Fortbildung_TikTok.pdf

QUELLEN

- Erscheinungsbild: <https://unsplash.com/photos/-Wh-ePDJif4>
- Bilder: <https://pixabay.com>
- https://publikationen.sexualaufklaerung.de/fileadmin/redakteur/publikationen/dokumente/Jugendsexualitaet/Faktenblaetter_Redesign/13316306.pdf
- <https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/forschungsthemen/auswirkungen-der-corona-pandemie/bespa-ausgewaehlte-ergebnisse/>
- http://www.nicola-doering.de/wp-content/uploads/2019/09/D%C3%B6ring2019_Sexuelle-Aktivit%C3%A4ten-im-digitalen-Kontext.pdf